

Inhaltsverzeichnis

Geleitworte	18
1. Wie ein aufgeschlagenes Buch	Einführung → 28
<i>Friedrich Ehrendorfer</i>	
Ein Überblick: Worum geht es?	33
Panorama von Wien, vom Leopoldsberg aus betrachtet	33
2. „...liegst dem Erdteil du inmitten...“	
Die geographische Lage und Entwicklung Wiens	
<i>Martin Seger</i>	
Zur Entwicklung der Stadt	45
Lagegunst und politische Konstellationen	45
Grenzräume – Grenzsäume	
Land wird Stadt – Die Entwicklung des urbanen Raumes	
Versuch einer Zukunftsperspektive	
Der Blick aus dem Weltall	54
Die Lage Wiens im Großraum	
Landschaften, Landnutzung und die Dynamik der Vegetationsentwicklung im Raum von Wien	
Die Jahreszeiten im Satellitenbild von Wien	
3. Vom Tropenmeer zur Eiszeittundra	
250 Millionen Jahre Wiener Erdgeschichte	
<i>Herbert Summesberger</i>	
Der Untergrund von Wien	61
Geologie in der Großstadt	61
Wiens Geologie im Überblick	62
Der geologische Aufbau der Wiener Landschaft	66
Die Böhmisches Masse (Paläozoikum)	
Die Molassezone (Eozän bis Pliozän)	
Die Waschbergzone (Oberjura bis Untermiozän)	
Die Hauptklippenzone (Helvetikum; Jura bis Eozän)	
Die Flyschzone (Penninikum und Äquivalente; Unterkreide bis Eozän)	
Die Nördlichen Kalkalpen (Oberostalpin; Oberperm bis Eozän)	

Die Grauwackenzone (Oberostalpin)	
Das Unterostalpin	
Flysch-Wienerwald und kalkalpiner Wienerwald	
Das Wiener Becken	
Gegensätzlicher kann es nicht sein: die letzten 20 Millionen Jahre	77
Die Wiener Landschaft im Jungtertiär	77
Die Pflanzenwelt	
Die Tierwelt	80
Die Eiszeit im Raum von Wien	
Terrassenbildung	
Die eiszeitliche Tierwelt von Wien	83
Die mineralischen Rohstoffe der Wiener Umgebung	
Baumaterial	
Erdöl und Erdgas aus dem Wiener Becken	85
Kohle	
Die Wiener Wasserversorgung	
Die Wiener Hochquell-Wasserleitungen	
Grundwasser	86
Thermalwasser	
Geologie zum Angreifen in Wien – Geologische Exkursionen in die Wiener Umgebung	

4. Wetter und Klima in Wien Klima → 88

Vielfalt auf engstem Raum

Ingeborg Auer, Reinhard Böhm

Immer ein Thema – Wetter und Klima (Ingeborg Auer)	91
Warm-gemäßigt und kontinental	91
Die urbane Wärmeinsel	
Temperatur-Bild der Landoberfläche im Wiener Raum (<i>Martin Seger</i>)	
Blühbeginn der Forsythie – Bioindikator für das Stadtklima	
Temperaturverlauf	
Niederschlagsverteilung	
Sonnenstrahlung, Wind und andere Klimaelemente	
Klimaschwankungen (Reinhard Böhm)	98
Die lange Tradition der Klimamessung in Wien	98
Temperatur	
Niederschlag und Sonnenschein	
Schnee	
Es wird wärmer	101
Wird das Klima extremer?	
Eisbedeckte Donau bei Wien – ein seltenes Ereignis	
Auswirkungen des Klimawandels: verminderter Energiebedarf für das Heizen – verlängerte Vegetationsperiode	

5. Vom Agnesbründl zum Donaustrom:

Wasser in der Stadt

Martin Dokulil (Koordinator)

Die Vielfalt der Wiener Gewässer (<i>Felix Seebacher</i>)	109
Grundwasser	110
Das verborgene Ökosystem unter unseren Füßen (<i>Peter Pospisil</i>)	110
Verschmutztes Grundwasser	
Klein, weich, blind und bleich	
Die Hüpferlinge	
Muschelkrebse, Asseln, Flohkrebse & Co.	

Das Wiener Grundwasser wird ständig kontrolliert (<i>Felix Seebacher</i>)	115
Flüsse und Bäche: eine Herausforderung für die Stadt	117
Schutz vor dem Hochwasser und Schutz der Natur (<i>Felix Seebacher mit Beiträgen von Alexander Mrkvicka und Helmut Kroiss</i>)	117
Dynamisch wild – ökologisch vielfältig	
Die harte Verbauung der Wienerwaldbäche	
Natur statt Beton (<i>Alexander C. Mrkvicka mit Beiträgen von Helmut Kroiss</i>)	
Die Renaturierung von Liesing und Wienfluss (<i>Alexander C. Mrkvicka mit Beiträgen von Helmut Kroiss</i>)	
Abkömmlinge des Donautroms: fließende und stehende Gewässer	123
Der Donaukanal (<i>Felix Seebacher und Helmut Kroiss</i>)	123
Die Neue Donau (<i>Uwe H. Humpesch mit Beiträgen von Felix Seebacher und Norbert Kreuzinger</i>)	124
Hochwasserschutz, Erholungsparadies, Natur aus zweiter Hand	
Die Wasserqualität der Neuen Donau	
Wasser aus der Neuen Donau mit vielfachem Nutzen	
Die Alte Donau (<i>Martin Dokulil, Katrin Teubner und Karl Donabaum mit Beiträgen von Felix Seebacher</i>)	128
Wenn das Wasser „blüht“	
Das Sanierungsprogramm	
Klein, aber fein	133
Städtische Kleingewässer (<i>Georg A. Janauer, Jacques Haury und Peter Englmaier</i>)	133
Augewässer	
Kleingewässer in Rückhaltebecken	
Quellhorizont-gespeiste Gewässer	
Unter ökologischen Gesichtspunkten angelegte Gewässer	
Unter ästhetischen Gesichtspunkten angelegte Gewässer	
Gewässer in künstlichen Geländehohlformen	
6. Wien: ein guter Boden?	
Der Boden als Ressource und Lebensraum	
<i>Monika Sieghardt, Erhard Christian, Othmar Nestroy</i>	
Stadtboden – Terra incognita?	139
Eine kleine Bodenkunde der Stadt (<i>Monika Sieghardt</i>)	139
Zentrale Funktionen von Böden	
Böden im Profil	
Böden haben ein Gedächtnis	
Verstädterung von Böden	
Bodenschutz – ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz	
Die räumliche Verteilung der Bodentypen in Wien und dem Umland (<i>Monika Sieghardt mit Beiträgen von Othmar Nestroy</i>)	144
Terrestrische Böden	
Hydromorphe Böden	
Substratböden	
Kolluvisole und Anthrosole	
Bodeneigenschaften im Spiegel alter Flurnamen	
Leben im Dunkeln	151
Der Stadtboden als Lebensraum (<i>Erhard Christian</i>)	151
Bodenständige und Aliens	
Regenwürmer	
Bodenschlängler	
Und unter der Erde?	

7. Biologische Vielfalt

Ureinheimisch und zugewandert

Harald Niklfeld und Wolfgang Rabitsch (Koordinatoren)

Auf und Ab der Biodiversität (Manfred A. Fischer)	159
Warum verändert sich Biodiversität?	159
Pflanzen- und Tiernamen – lateinisch oder deutsch?	
Wandel von Flora und Fauna seit der letzten Eiszeit	164
<i>(Ilse Draxler mit Beiträgen zur Faunengeschichte von Kurt Bauer, Friederike Spitzenberger, Edmund Weiss [Säugetiere, Vögel] und Christa Frank [Weichtiere])</i>	
Der historische Werdegang der heutigen Pflanzen- und Tierwelt	164
Vegetation und Tierwelt in der letzten Eiszeit	
Die Würm-Späteiszeit – Übergang zur Wärmezeit	
Vorwärmezeit (Präboreal) und Frühe Wärmezeit (Boreal)	
Mittlere Wärmezeit (Atlantikum)	
Späte Wärmezeit (Subboreal)	
Nachwärmezeit (Subatlantikum)	
Biogeographische Vielfalt im Wiener Raum (Harald Niklfeld)	173
Was ist Arealkunde und wozu betreibt man sie?	173
Arealtypen im Wiener Raum	173
Nemoraler Arealtyp	
Nemoral-mitteuropäischer Arealtyp	
Submediterraner Arealtyp	
Pontisch-pannonischer Arealtyp	
Weitere Arealtypen	
Die Aaskrähen: ein Beispiel für Arealkontakte und natürliche Hybridisierung (Günter Gollmann)	
Biodiversität und Mensch: von der Jungsteinzeit zur Gegenwart	179
<i>(Wolfgang Rabitsch und Franz Essl mit Ergänzungen von Manfred A. Fischer und Harald Niklfeld)</i>	
Früher und später Artenzuwachs	179
Was sind Aliens?	
Archäobiota	
Neobiota	
Roskastanie und Roskastanienminiermotte	
Die Spanische Wegschnecke (Karl Mazzucco)	
Artenverluste der Neuzeit und Rote Listen	193
Ausgestorbene und bedrohte Pflanzen in Wien	
Rote Listen	
Ausgestorbene und bedrohte Tiere in Wien	
Seit 1952 in Wien verschollen: „Die im August 1821 bei Wien gefundenen Wunderthierchen“ (Erich Eder)	
Aktuelle Biodiversität	200
Netzwerk Natur – Das Wiener Arten- und Lebensraumschutzprogramm (Josef Mikocki)	
Unter Schutz gestellte Flächen und Naturdenkmäler in Wien (Alexander C. Mrkvicka)	

8. Landschaftswandel über viele Jahrhunderte

Von der Naturlandschaft zur Kulturlandschaft

Franz Michael Grünweis, Thomas Wrבka

Wien in Raum und Zeit (Franz Michael Grünweis)	211
	213
Die Urlandschaft im Wiener Raum (Franz Michael Grünweis)	
Was sind Landschaften?	215
Das Phänomen „Landschaft“ und seine wissenschaftliche Erforschung	
Die ursprüngliche Vegetation der Naturlandschaften	

Wie Klima und Standort die Vegetation steuern	
Welchen Einfluss hatten die großen Pflanzenfresser auf die Vegetation der Urlandschaft?	
<i>(Günther Pass)</i>	
Berglandschaft im Flysch-Wienerwald	
Berglandschaft im kalkalpinen Wienerwald	
Tallandschaft der Wienerwaldbäche	
Terrassenlandschaft der Hügelstufe	
Terrassenlandschaft der Ebenenstufe	
Aulandschaft der Seitenflüsse und -bäche der Donau	
Aulandschaft der Donau	
Die Landschaften um Wien in der vorindustriellen Zeit (1770–1820) <i>(Thomas Wrבka)</i>	225
Quellen der Landschaftsrekonstruktion	225
Die Josephinische Landesaufnahme und der Franziszeische Kataster	
Idee oder Natur – was die Malerei über historische Landschaften verrät	
Die Kulturlandschaften am Vorabend der industriellen Revolution	228
Walddominiertes Bergland	
Von Wiesen geprägte Rodungsinseln und Bachauen	
Weinbaulandschaft	
Hutweidelandschaft	
Kulturlandschaft der Vororte und umgebende Ackerbaugebiete	
Vorstädte und Altstadt Wiens	
Bachtäler der Terrassenlandschaft	
Von Landwirtschaft geprägte Donauauen	
Von Wald geprägte Donauauen	
Die Wiener Landschaften heute <i>(Franz M. Grünweis)</i>	241
Vom Biosphärenpark zur City	241
Wienerwald und Bisamberg	
Wienerwaldwiesen	
Weinbaulandschaft	
Lockere Stadtrandbebauung	
Dicht verbautes Stadtgebiet	
Großparkanlagen	
Großräumiger kommunaler Wohnbau	
Neue Wohngebiete	
Agrarland der Donauterrassen	
Kleinstädtischer Siedlungsraum	
Verkehrs- und Industrieflächen	
Aulandschaft der Donau	
Die Naturnähe der Landschaften Wiens – Bilanz einer Entwicklung	251
<i>(Thomas Wrבka und Franz M. Grünweis)</i>	

9. Der Wienerwald

Natur (fast) pur am Rand der Stadt

Alexander C. Mrkvicka (Koordinator)

Die Landschaft und ihr Fundament	257
Der Wienerwald – ein Biosphärenpark <i>(Günther Loiskandl und Alexander C. Mrkvicka)</i>	257
Flysch und Kalk – die zwei Gesichter des Wienerwaldes <i>(Manfred A. Fischer und Johann Waringer mit Beiträgen von Herbert Summesberger)</i>	258
Wälder	261
Lebensraum Wald <i>(Wolfgang Willner mit Beiträgen von Karl Mazzucco [Tiere] und Thomas Kirisits [Pilze])</i>	261
Pflanzen	

Epiphytische Moose des Wienerwaldes (<i>Harald Zechmeister</i>)	
Tiere	
Wechselwirkung zwischen Pflanzen und Pflanzenfressern	
Der Abbau des Falllaubs durch Destruenten	
Ameisen – die unbekannte Macht im Wienerwald (<i>Birgit Schlick-Steiner und Florian Steiner</i>)	
Ein Heer von Räubern und Parasitoiden	
Pilze	
Weder Pflanze, noch Tier!	
Eine Schlüsselrolle im Ökosystem	
Waldtypen im Wienerwald (<i>Wolfgang Willner und Manfred A. Fischer, zoologische Beiträge von Karl Mazzucco und Harald Gross, mykologische Beiträge von Thomas Kirisits und Irmgard Greilhuber-Krisai</i>)	275
Eichenmischwälder	
Buchenwälder	
Die Schwarzföhrenwälder des Alpenostrandes	
<i>Pinus nigra subsp. nigra</i> , die „Österreichische Föhre“	
Ahorn-Linden-Mischwälder	
Der Leopoldsberg, ein Natur-Kleinod Wiens (<i>Kurt Zukrigl</i>)	
Forste	
Waldschläge	
Brutvorsorge mit lebendem Proviant (<i>Herbert Zettel und Harald Gross</i>)	
Wienerwaldwiesen	
Bunte Lichtblicke inmitten schattiger Wälder (<i>Susanne Leputsch, Manfred A. Fischer und Karl Mazzucco, mit zoologischen Ergänzungen von Harald Gross</i>)	293
Leuchtkäfer	293
Rasche Entstehung neuer Pflanzenarten	
Tiere und Pflanzen der Wienerwaldwiesen	
Magerwiesen	
Bläulinge und Ameisen – eine spannende Beziehung (<i>Wolfgang Rabitsch</i>)	
Fettwiesen	
Feucht- und Nasswiesen	
Wienerwaldbäche	
Leben im und am Bach (<i>Johann Waringer</i>)	305
Nicht nur in Teichen – der Grasfrosch in den Wienerwaldbächen	305
(<i>Andrea Waringer-Löschenkohl und Franziska Werba</i>)	
Vögel am Bach (<i>Karl Mazzucco</i>)	
Leben unter dem Bach (<i>Johann Waringer und Gabriele Weigelhofer</i>)	
Die Neuseeländische Zwergdeckelschnecke – ein Neubürger aus Übersee	
(<i>Johann Waringer und Alexandra Zieritz</i>)	
Vegetation der Bachufer (<i>Monika Wenzl</i>)	
Wie gesund ist der Wienerwald? (<i>Werner Pillmann und Klaus Kellner</i>)	314
Lainzer Tiergarten	
Vom Saugarten zum Naturschutzgebiet (<i>Alexander C. Mrkvicka</i>)	317
Naturraum Lainzer Tiergarten (<i>Alexander C. Mrkvicka [Wälder], Susanne Leputsch und Manfred A. Fischer [Wiesen]; zoologische Beiträge von Harald Gross</i>)	317
Urwald oder Menschenwerk?	318
Fast vergessene Kostbarkeiten unter den Bäumen: Elsbeere und Speierling (<i>Thomas Kirisits</i>)	
Leben im toten Holz (<i>Roland Berger</i>)	
Braunfäule – Weißfäule – Moderfäule (<i>Thomas Kirisits</i>)	
Viele seltene Tierarten	
Bunte Wiesen und Gewässer	

10. Donau und Auenlandschaft

Ein Lebensraum voller Gegensätze

Luise Schratt-Ehrendorfer

Die Donauauen – Nationalpark in der Stadt	331
Die Donau als Landschaftsgestalterin	
Die Donau bei Wien: ein Gebirgsfluss im Mittellauf	
Ein Fluss wird gezähmt: die Donauregulierung und ihre Folgen	
Der Prater – ein Stück Auwald im Wandel (<i>Kurt Zukrigl</i>)	
Schüttel, Haufen, Werder: Landschaftsrelief und Vegetation der Donauauen	
Die Donau – eine bedeutende Wanderoute	
Beeinflussung der Au durch den Menschen	
Die Lebensräume der Au	339
(<i>Luise Schratt-Ehrendorfer mit Beiträgen von Friederike Spitzenberger [Kleinsäuger], Doris und Stefan Rotter [Laufkäfer] und Irmgard Krisai-Greilhuber [Pilze], Durchsicht der zoologischen Abschnitte durch Harald Krenn und Herwig Waidbacher [Fische]</i>)	
Standortvielfalt auf engem Raum	339
Transekt durch die Mühlleitner Furt (<i>Werner Lazowski und Matthias Mann</i>)	
Leben im Strom	342
Plankton: pflanzliche und tierische Kleinlebewesen im Strom	
Schneller Faunenwandel	
Donaulachs und Moderlieschen: die Fische der Donau und ihrer Altwässer	
Der Fadenbach: Lebensraum des Hundsfisches (<i>Gottfried Pausch</i>)	
Donauufer: Lebensräume zwischen Wasser und Land	352
Flussufer vor der Donauregulierung	
Donauufer heute	
Weichholzau: ein dynamischer Lebensraum	
Die Altwässer der abgedämmten Au	359
Stille Wasser sind nicht immer tief: physikalisch-chemische Gewässereigenschaften	
Der Einfluss der Donau auf das Nährstoffregime der Lobaualtwässer (<i>Thomas Hein</i>)	
Leben in und an den Altwässern der Donau	
Freiwasserzone	
Höhere Wasserpflanzen: frei schwebend oder festgewachsen	
Plankton: pflanzliche und tierische Kleinlebewesen der Gewässer (<i>Martin Dokulil und Karl Donabaum</i>)	
Grüne Mosaikjungfer (<i>Otto Moog</i>)	
Tiere der Altwässer und wie sie Luft holen	
Röhricht- und Seggenzone: Leben unter- und oberhalb der Mittelwasserlinie	
Die Untere Lobau – ein bedeutendes Brutgebiet für Schilf- und Wasservögel (<i>Johannes Frühauf</i>)	
Gelsen (<i>Hannes Paulus</i>)	
Flachmoore: neu in den Donauauen!	
Biber: Baumeister und Landschaftsgestalter (<i>Johanna Sieber</i>)	
Die Hartholzau	376
Purpur-Weide und Stiel-Eiche: überstürzte Sukzessionen von der Weichholz- zur Hartholzau	
„Verhärtung“ der Au: Bäume, Sträucher, Lianen	
Das größte Säugetier der Donauauen: Der Auhirsch	
Wiener Blaustern und Wunder-Veilchen, Rötel- und Waldspitzmaus	
Heißbländen: Trockenstandorte in der Au	383
Auwiesen: bunt oder grün	387
Der Wachtelkönig – nächtlicher „Wiesenknarrer“ auf den Überschwemmungswiesen in der Unteren Lobau (<i>Johannes Frühauf</i>)	
Der Hubertusdamm: ein artenreicher Sekundärlebensraum	389
Die Europäische Sumpfschildkröte – ein seltener Überlebenskünstler unserer Breiten (<i>Maria Rössler</i>)	
Rückblick und Vorausschau	

11. Pannonische Hügel und Ebenen

Östlich getönte bunte Steppe

Manfred A. Fischer [Pflanzen] und Karl Mazzucco [Tiere]

An der biogeographischen Grenze	395
Treffpunkt von Ost und West – zumindest für Pflanzen und Tiere	395
Vielfalt pannonischer Lebensgemeinschaften	399
Die naturnahen Biozönosen	399
Reste naturnaher Trockenwälder (<i>Kurt Zukrigl</i>)	
Eichenprozessionsspinner <i>Thaumetopoea processionea</i>	
Der Steirische Fanghaft <i>Mantispa styriaca</i> (<i>Wolfgang Rabitsch</i>)	
Säume, Mäntel und Gebüsche	
Singzikaden (<i>Wolfgang Rabitsch</i>)	
Wiesensteppe	
Wie nützen die Steppenpflanzen den Wind? – Von Windblütlern und Steppenrollern	
Wildbienen <i>Apidae</i>	
Die pannonische Minderheit unter den Ameisen Wiens	
(<i>Florian Steiner & Birgit Schlick-Steiner</i>)	
Rasen- und Felssteppen	
Leben im Trockenen – Xerophyten	
Wie kamen die Steppenpflanzen und Stepptiere nach Wien?	
Die stark vom Menschen geprägten Biozönosen	426
Äcker	
Unkraut oder Beikraut?	
Biologischer Landbau in Wien (<i>Bernhard Kromp</i>)	
Weingärten	
Weitere stark anthropogen veränderte Pflanzengesellschaften	
Aufforstungen	
Pannonische Biotope im Raum von Wien und ihre Besonderheiten	433
Naturnahe Trockenbiotope am Südrand des Weinviertels	433
Der Kronawettberg bei Hagenbrunn	
Der Bisamberg	
Populationsgröße und Überlebensfähigkeit von Tier- und Pflanzenarten	
Sexualtäuschung bei der Bestäubung der Ragwurzen	
Das Naturdenkmal Stammersdorfer Alte Schanzen (<i>Susanne Leputsch mit Beitrag von Wolfgang Rabitsch</i>)	
Naturnahe Trockenbiotope am Ostrand des Flysch-Wienerwaldes	439
Leopoldsberg und Umgebung	
Am Nordwestrand Wiens (Bezirke Döbling, Währing, Hernals, Penzing)	
Die St. Veiter Klippenzone	
Der Hirschkäfer (<i>Wolfgang Rabitsch</i>)	
Naturnahe Trockenbiotope am Ostrand des Kalk-Wienerwaldes	442
Der südwestlichste Zipfel Wiens	
Die Perchtoldsdorfer Heide	
Kalenderberg, Brühl und Frauenstein bei Mödling	
Zwischen Alpen und pannonischem Tiefland	448
Der Mödlinger Eichkogel – ein Naturjuwel europäischen Ranges	
Pannonisches im Süden	450
Die südlichen Trockenhügel: Schönbrunn, Laaer Berg, Johannesberg	
Stärker vom Menschen geprägte pannonische Biotope	452
Weingärten und Äcker in und um Wien	
Einige bemerkenswerte anthropogene städtische Biotope	

12. Steinernes Herz

Das dicht verbaute Stadtgebiet

Wolfgang Punz (Koordinator)

Die Stadtwüste lebt (Wolfgang Punz)	461
Wo beginnt die Stadt?	461
Auf der Suche nach dem verlorenen Grün (Wolfgang Punz, Erhard Christian & Manfred A. Fischer)	462
Tiere im Botanischen Garten der Universität Wien (Wolfgang Rabitsch)	
Leben im Stress (Rudolf Maier)	469
Schadstoffe in Luft und Boden	
Bioindikation (Harald Zechmeister)	471
Tiere im Stadtgebiet – ein Überblick	472
Von Ubiquisten und echten Städtern (Karl Mazzucco)	472
Wanderinsekten	
Donau-Sandbiene	
Jäger und Gejagte (Johanna Sieber, Karl Mazzucco)	476
Von Russen und Raben (Johanna Sieber, Karl Mazzucco)	480
Imkerei und Bienenforschung in Wien (Gudrun Pfau, Roland Berger)	481
Heimliche Hausgenossen (Erhard Christian)	483
Pflanzen der Großstadt	487
Die grüne Stadt (Wolfgang Punz)	487
Aus aller Herren Ländern, gepflanzt von Menschenhand (Manfred A. Fischer, Gerald Navara und Wolfgang Punz)	488
Bäume	
Heimische und exotische Baumarten der Alleen und Parkanlagen Wiens	
Sträucher	
Exotische Straucharten in Wiens Grünanlagen	
Lianen	
Sommerblumen: echte und „falsche“ Einjährige	
Stauden: ausdauernde Krautige	
Nicht winterfeste Topfpflanzen	
Das Werden der Wiener Parks und ihres Baumbestandes (Gerald Navara)	505
Wiener Stadt- und Alleeebäume, eine Erfolgs- und Leidensgeschichte (Roland Albert)	508
Wie kamen die Bäume in die Stadt?	
Die Leidensgeschichte – mit gutem Ausgang?	
Warum ist gerade Kochsalz so gefährlich?	
Bäume als Naturdenkmäler (Manfred A. Fischer)	513
Glückliche Inseln: die Wiener Kleingärten (Gerald Navara)	515
Alte und junge Wilde: städtische Ruderalfluren (Manfred A. Fischer)	517
Moose in der Stadt (Daniela Hohenwallner und Harald Zechmeister)	521
Flechten in Wien – gestresste Überlebenskünstler (Roman Türk und Heidelinde Sofie Pfleger)	522
Über den Dächern von Wien (Harald Zechmeister)	524
Ruhe sanft im Grünen (Gerald Navara)	525

13. Grün in der Stadt

Das BIOTOPMONITORING WIEN

Werner Pillmann

Die ganze Wahrheit über halb Wien	531
Grünerhebung aus der Vogelperspektive	531
Grünraumbeobachtung im Kern und im locker bebauten Bereich der Stadt	
Wie sich das Grün in Wien verteilt	533
Vom dicht bebauten Stadtkern zum Grüngürtel	
Ausmaß der Flächenversiegelung	
Grünflächenveränderungen	

Pionierzeit und Zukunft der Stadtbeobachtung	537
Geschichte der Grünflächenbeobachtung	537
Das digitale Bild der Stadt	538

14. Leben und überleben Wien als Ökotopt mit Millionen „Umwelten“

Entree	543
Von der Stadtökologie zur ökologischen Stadtplanung (<i>Daniela Hohenwallner & Erik Meinharder</i>)	544
Der amerikanische Ansatz	
Der europäische Ansatz	
Die Stadt im Spannungsfeld der Globalisierung	
Entwicklung – Schritt für Schritt	
Stadtklima	549
Das Klimaschutzprogramm der Stadt Wien (KliP Wien) (<i>Christine Fohler-Norek</i>)	549
Die Entstehungsgeschichte des KliP Wien	
Überblick über die wesentlichsten Inhalte der fünf Handlungsfelder des KliP Wien	
Die Inhalte des KliP Wien	
Die Umsetzung des KliP Wien	
Zukunftsperspektiven des KliP Wien	
Mobilität und Lärm	553
Wiens Verkehrsentwicklung im Zeitraffer (<i>Robert Kölbl und Thomas Macoun</i>)	553
Mobilität, Stadthabitate und Humanökologie (<i>Thomas Macoun</i>)	555
Wahrnehmung und Bewertung als Anlass zum Handeln	
Menschen als Planer und Betroffene	
Siedlungsstruktur und Mobilität	
Das dominierende Verkehrsmittel einer Epoche bestimmt die Siedlungsstruktur	
Systemgrenzen und Systemverhalten	
Am Beginn einer neuen Entwicklung	
Wie die „falsche“ Ökonomie den Verkehr erregt (<i>Wolfgang Rauh</i>)	562
Der Verkehr erregt sich selbst	
Wie der Verkehr erregt wird	
Förderung privaten Pkw-Verkehrs wider die ökonomische Vernunft	
Die teuerste Autoförderung: Kostbare Verkehrsflächen bleiben gratis	
Die Stadtfucht wird durch den Ausbau der „Fluchtwege“ beschleunigt	
Mit der Suburbanisierung sinken Erreichbarkeit und Mobilität	
Nur die Rückkehr zur ökonomischen Vernunft löst kommunale Verkehrsprobleme	
Schwaches Recht gegen starken Lärm (<i>Martin Kind</i>)	566
Lärm ist allgegenwärtig in der Stadt	
Schutz vor Straßenverkehrslärm kaum durchsetzbar	
Lärmschutzwände gegen Bahnärm	
„Open sky“ versus wirksamer Schutz vor Flugärm	
Industrie- und Gewerbelärm haben immer Konjunktur	
Lärmarmes Bauen vor allem in Wohnvierteln gefragt	
Nachbarschaft, Sport und Freizeit – wie viel Lärm muss toleriert werden?	
SYLVIE – ein Pilot-Projekt zur Lärminderung (<i>Wolfgang Pfefferkorn & Marianne Leitgeb-Zach</i>)	569
Wer ist lärmfähig? Wer ist lernfähig?	
Gaststätten-Lärm am Siebensternplatz	
Nachbarschaftskonflikte am Siebenbrunnenplatz	
Partizipative Lärmanierung: weitere Entwicklungsmöglichkeiten	
Wohnen in Wien	571
Wenn der Markt „wohnt“ (<i>Helmut Waldert</i>)	571
Wirkungsketten	
Wohnen als Exerzierfeld für konträre Interessen	
Entmischte Menschen, räumlich sortiert	
Wohnkosten und verfügbares Einkommen	

Das Miet- als Bankhaus	
Eigentumswohnungen in bester Lage	
Zwischen Anspruch und Wirklichkeit: Die Entwicklung der Wiener Wohnbaupolitik (<i>Reinhard Seiß</i>)	577
Un-sozialer Wohnbau?	
Fachliche Ansprüche versus politische Ziele	
Ökologische Qualität im geförderten Wohnbau (<i>Robert Korab</i>)	582
Frischer Wind für den Wiener Wohnbau	
Das Prinzip: Wettbewerb um öffentliche Förderungsmittel	
Die Folge: mehr Kompetenz im Wohnbau	
Fortschritte bei den bauökologischen Standards	
Wettbewerb fördert bauökologische Themen	
Rückblick auf die letzten zehn Jahre geförderten Wohnbaus	
Gemeinwesenarbeit in der Gemeindebausiedlung Am Schöpfwerk (<i>Renate Schnee</i>)	587
Aktive Gesellschaftspolitik im Alltagsleben	
Nachhaltige Problemlösungen mit Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern	
Mieterinnen und Mieter werden zu „Sachverständigen“	
Diversität im Stadtteil	
Diskussionen dürfen laut sein	
Engagiertes Bürgerverhalten verändert die Verhältnisse in der Stadt	
Lokale Agenda 21 Wien (<i>Sabine Gruber</i>)	590
Von Rio nach Wien – Global denken, lokal handeln	
Einmischen erwünscht! – Das Wiener Modell	
Vom Aufbruch zur „brennenden Geduld“	
Die Autofreie Siedlung in Wien Floridsdorf (<i>Rudolf Szedenik</i>)	593
Die Problematik von Wohnen und Auto	
Autofreiheit: von der Idee zur Planung	
Das Ergebnis	
Mediation	596
Der Ausbau des Flughafens Wien und die „Mediation“ scheiden die Gemüter	596
(<i>Helmut Waldert, Johanna Aschenbrenner-Faltl, Evelyn Meyer und Johann Witt-Döring</i>)	
Wie und warum es zur VIEMEDIATION kam	
Ein großes Experiment	
2001–2003: Von der Mediationsvereinbarung zum ersten Teilvertrag	
Enttäuschung folgt auf die anfängliche Euphorie	
Dialog für die Umwelt oder geschickte PR-Aktion?	
Oder doch: Rechtsbruch mit Folgen?	

15. Der „Stoffwechsel“ der Stadt: Was fließt hinein, was strömt hinaus und was wird gespeichert?

Richard Obernosterer, Wolfgang Punz

Wien – ein Ökosystem?	605
Natürliche und menschlich bedingte Stoffflüsse (<i>Rudolf Maier, Andreas Geisler und Wolfgang Punz</i>)	605
Die Kraft der Sonne	
Kohlenstoffbilanz	
Wasserbilanz	
Stickstoffbilanz	
Pro Kopf-Anteile der Stoffflüsse	
Analyse und Management des städtischen „Stoffwechsels“ (<i>Richard Obernosterer</i>)	612
Die Stadt als wachsender Durchflussreaktor	
Wie kann man den „Stoffwechsel“ von Wien verbessern?	
Die Filterstrategie	
Vom „unsichtbaren Schwitzen“ der Stadt	
Die Zukunft der Städte – Ressourcenmanagement	

Wasserversorgung und Abwasserproblematik (Helmut Kroiss)	616
Keine Stadt ohne Wasser	616
Wiener Wassercharta	
Nach der Nutzung – aus dem Auge, aus dem Sinn	
Punktquellen und diffuse Quellen der Verschmutzung	
Abwasserreinigung gestern und heute	
Wirtschaften mit Abfällen (Paul H. Brunner)	623
Abfallwirtschaft: Schadstoffsенke und Rohstoffquelle	623
Abfälle – ein Wahrnehmungsproblem	
Nachhaltige Abfallwirtschaft	
Die konkrete Herausforderung: Vermeidung – Verwertung – Entsorgung	626
Abfallvermeidung – weniger Abfall bei wachsendem Verbrauch?	
Verwertung – Schonung von Ressourcen und Umwelt	
Entsorgung – das Konzept der „letzten Senke“	
Neue Anlagen zur Abfallbehandlung in Wien	
Die Müllverbrennung als Weg zur „letzten Senke“	
Zukünftige Herausforderungen für die Wiener Abfallwirtschaft	631

16. Wien ist anders

Wolfgang Punz, Gerald Navara

Ist Wien anders? (Gerald Navara)	635
„Nationalparkmetropole“ – „Umweltmusterstadt“ – ...	635
Brüssel, Mailand, München, Wien – Stadtveränderungen innerhalb einer Generation:	
Vienna quo vadis (Gerald Navara und Wolfgang Punz)	641
Was heute nicht gedacht wird, kann morgen nicht Realität sein	641
Die Lobau – Nationalpark und Großstadt	
„Wald- und Wiesen“ – Biotopschutz?	
Schreckgespenst „Gentech“	
Worauf freut sich der Wiener, wenn er vom Urlaub kommt?	
Alles rollt	
Der Klimaveränderung entkommt niemand	
Schlüsselgröße Energie	
Statt eines Nachworts (Wolfgang Punz)	652
Es wandelt, was wir schauen ...	652
Einzigartiges Erbe	
Ökosystem Wien	
Ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit	
Grenzen des Wachstums	
... können wir nur selber tun	
Es zählt sich aus	

Anhang	658
Schlusswort des Reihenherausgebers:	661
Ökologie des Wiener Raumes – Leben in Vielfalt (Axel Borsdorf)	
Glossar	664
Bildquellenverzeichnis	679
Literatur und Quellen	687
Autorinnen und Autoren	697
Bild-, Namen-, Orts- und Sachregister	700
Danksagung	739
Übersichtskarten: Wien / Raum Wien	740
Impressum	744